

Oldenburgs ordnende Hand

BETTINA EBERT BRINGT STRUKTUR INS BÜRO

von *Oliver Bloch* Oldenburger Allgemeine Samstag, 27. September 2008

Alles in Ordnung? Vorsicht Floskel, könnte man warnen, aber wenn Bettina Ebert (47) diese Frage stellt, meint sie auch was sie sagt. So wie in dieser Woche, als die Oldenburgerin bei der Tischrunde der „Frauenbetriebe“ zu Gast war, um den 30 Zuhörerinnen ihren Sortierdienst vorzustellen.

Vor vier Jahren wagte die gelernte Verwaltungsbeamtin und Erzieherin den Schritt in die Selbstständigkeit und entdeckte in der Region Weser-Ems eine Marktlücke. „Im Kölner Raum gab es bereits einige Sortierdienste. Davon habe ich erfahren und mich entschlossen, so etwas auch in Oldenburg aufzubauen“, berichtet die erfolgreiche Existenzgründerin, die inzwischen viele Kunden in der Stadt und im Umland gewonnen hat. „Ordnung ist die Basis für ein harmonisches Miteinander und steigert die Lebensfreude“, ist ein Satz, der aus Eberts, Unternehmens-Philosophie stammt. Wer glaubt, sie beschränke sich darauf, Papier auf vollen Schreibtischen umzuschichten, eine Woche später wiederzukommen und von vorne anzufangen, täuscht sich. „Das Ziel ist, mit meinen Kunden Strukturen zu entwickeln, die zu ihrer Persönlichkeit passen. Es geht mir nicht darum, ihnen meine Ordnungsvorstellungen einfach überzustülpen.“ Anders ausgedrückt: Niemand wird zu etwas gezwungen, denn das führt ohnehin zu nichts. „Stattdessen finde ich in einem Vorgespräch heraus, was intakt ist und setze an diesem Punkt an.“

Das Wort „Chaos“ meidet die Beraterin, da es negativ klinge und die Person abwerte. Oft seien es Umbrüche im Privatleben, die dafür sorgen, dass jemand zwischen Akten, Zetteln und Formularen den Überblick verliert. Strukturiert eine Firma um oder wechselt in einer Abteilung das Personal, bleibt ebenfalls Vieles liegen. An diesem Punkt setzt der Sortierdienst an. Ob im Büro oder zu Hause: Bettina Ebert ordnet Geschäftspapiere, optimiert Arbeitsabläufe und die Büroorganisation, erarbeitet individuelle Ablagesysteme und strukturiert Regale.

Dabei ist derjenige, der Ordnung hält, angeblich doch nur zu faul zum Suchen. Bettina Ebert lacht über den Kalauer aus dem Volksmund, hat aber die passende Antwort parat. „Finden statt suchen, klingt doch viel besser, denn Ordnung bietet ja auch Platz für etwas Neues.“ Wer ihr zuhört, merkt, dass beruflich alles in Ordnung ist. „Mir macht das Spaß.“ Glauben wir aufs Wort, denn Bettina Ebert meint was sie sagt.

Textzeile unter Foto:

Ordnung steigert die Lebensfreude – findet Bettina Ebert

Textzeile unter Foto:

Chaos: Bettina Ebert mag das Wort zwar nicht – auf diesen Schreibtisch trifft es aber eindeutig zu.